

Infobrief 28

Der erste Infobrief im kalendarischen Herbst ist da!

Viel Freude beim Entdecken!

Ihr | Euer

Sebastian Benetello

Inhalte am Freitag, 25.09.2026

ABENDMUSIK in St. Ludwig Spiesen - Oboe trifft Orgel.....	1
Vier Organisten – vier Handschriften – eine Orgel - Festliches Orgelkonzert am 4. Oktober im Bliestaldom	3
Improvisationsorgelkonzert in Speicher.....	5
Vespermusik zum Abendläuten am 27. September 2026 „Klang Kunst“	6
Georg-Schmitt-Projektchor singt zum Erntedank	8
Jubiläum: 130 Jahre Kath. Kirchenchor „Cäcilia“ Weiler bei Bingen	8
„Verleih uns Frieden!“ Musikalisches Friedensgebet mit Werken von Sweelinck, Bach, Mozart, Rheinberger, Peters, Langlais und Mendelssohn	10
Musik am Mittag in Boppard	12
Irischer Abend in Ludweiler.....	13
Chor- und Orgelkonzert mit Cantica Wendalina und Klaus Evers.....	14
Des Rätsels Lösung	14
Rätsel.....	15
Ihre Information im Infobrief.....	15
Folgen Sie uns	15

ABENDMUSIK in St. Ludwig Spiesen - Oboe trifft Orgel

Am Freitag, dem 02. Oktober 2026, findet um 19.00 Uhr eine Abendmusik in der Kirche St. Ludwig in Spiesen statt. Der Förderverein Kirchenmusik St. Ludwig-Herz Jesu Spiesen-Elversberg e.V. lädt unter dem Motto „Oboe trifft Orgel“ zu einem Konzertabend ein. Elias Gießelmann (Oboe) und Ralph Buchstäber (Orgel) spielen Werke von „Barock bis Pop“ und decken damit eine große Bandbreite verschiedener stilistischer Musikepochen ab. Klanglich verschmelzen dabei die Klangsönheit der Oboe mit der Klangfülle und Vielfältigkeit der Orgel. Weitere Informationen finden sich auf der Homepage der Pfarrei St. Ludwig-Herz Jesu Spiesen-Elversberg unter www.pgspiel.de/kirchenmusik. Der Eintritt ist frei. Die Kollekte am Ausgang ist für die Aufgaben des Fördervereins Kirchenmusik bestimmt. Herzliche Einladung!

ABENDMUSIK

OBOE *trifft* ORGEL

Elias Gießelmann

Oboe

Ralph Buchstäber

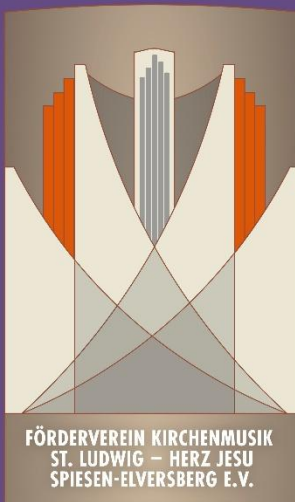
Orgel

spielen Werke von
Barock bis Pop

Kirche St. Ludwig Spiesen

**FREITAG,
02. OKTOBER 2026
19.00 UHR**

Der Eintritt ist frei.



Veranstalter: Förderverein Kirchenmusik St. Ludwig-Herz Jesu Spiesen-Elversberg
Kirche St. Ludwig Spiesen | Butterberg 7

Vier Organisten – vier Handschriften – eine Orgel - Festliches Orgelkonzert am 4. Oktober im Bliestaldom

Was geschieht, wenn vier Organisten an ein und derselben Orgel Platz nehmen? Jeder bringt seine eigene musikalische Handschrift mit und gestaltet das Instrument auf seine Weise. Genau darin liegt der besondere Reiz des festlichen Orgelkonzerts am Sonntag, dem 4. Oktober 2026, um 17 Uhr im Bliesener Bliestaldom.

Mit Hans Jakob Trost (Jahrgang 1950), Michael Klein (Jahrgang 1965), Christoph Demuth (Jahrgang 1972) und Matthias Demuth (Jahrgang 2002) begegnen sich vier Organisten unterschiedlicher Generationen. Jeder setzt eigene Akzente und bringt andere Vorstellungen von Klang und Registrierung mit. So wird ein und dasselbe Instrument aus vier unterschiedlichen musikalischen Perspektiven erlebbar.

Die vier Musiker sind auf besondere Weise mit der Kirchenmusik in Bliesen verbunden. Hans Jakob Trost war bis 2016 hauptamtlicher Kirchenmusiker der Pfarrgemeinde. Sein Nachfolger wurde Michael Klein, der dieses Amt bis heute ausübt. Für Christoph und Matthias Demuth besitzt die Orgel darüber hinaus eine ganz persönliche Bedeutung: Vater und Sohn haben an diesem Instrument das Orgelspiel erlernt und hier ihre Begeisterung für die Kirchenmusik entdeckt.

So vielfältig wie die Organisten ist auch das Programm. Werke aus verschiedenen Jahrhunderten lassen die „Königin der Instrumente“ in unterschiedlichen Klangfarben erklingen – festlich und majestätisch, virtuos und klangvoll, aber auch fein und nachdenklich. Das Konzert zeigt damit die große stilistische Bandbreite der Orgelmusik.

Im Mittelpunkt steht natürlich auch die Orgel selbst. Die erste Orgel des 1903/04 erbauten Bliestaldoms wurde 1908 von der Saarlouiser Werkstatt Mamert Hock errichtet. In den folgenden Jahrzehnten wurde sie mehrfach umgebaut, erweitert und dem jeweiligen Zeitgeschmack angepasst. Nach zahlreichen Reparaturen und grundlegenden Veränderungen entschloss sich die Pfarrgemeinde schließlich zum Bau eines neuen Instruments. 1986 entstand die heutige Orgel der Firma Mayer aus Heusweiler. Mit ihren 30 Registern und 1.983 Pfeifen bietet sie eine große klangliche Vielfalt. Ein Teil der Pfeifen stammt noch aus der historischen Vorgängerorgel von 1908.

Im Spätherbst 2025 begann eine umfassende Überarbeitung durch den französischen Orgelbauer Patrick Akroud von der Firma „Manufacture d’Orgue Voix céleste“ aus Boulay (Frankreich). Das Instrument wurde gründlich überprüft, sämtliche Pfeifen vollständig ausgebaut und gereinigt, alle Verschleißerscheinungen wurden behoben und die Orgel anschließend neu intoniert.

Die Arbeiten wurden 2026 rechtzeitig zu Ostern abgeschlossen. Die Wiedereinweihung der Orgel erfolgte im Rahmen einer festlichen Vesper am Palmsonntag. Seitdem präsentiert sich das Instrument technisch zuverlässig und klanglich in neuer Frische.



Orgelmusik zum Patrozinium

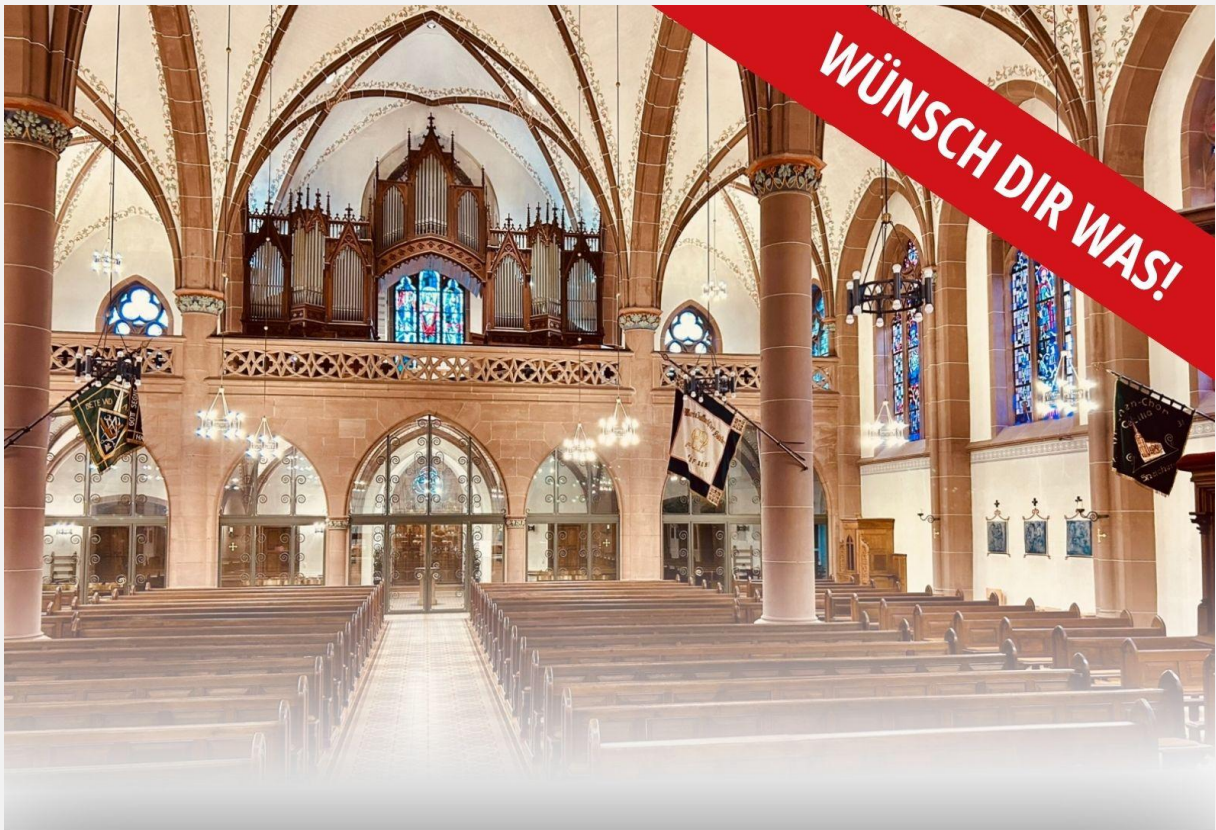
Konzert mit vier Organisten
anlässlich der Orgelsanierung

Werke von J.L. Krebs, D. Buxtehude,
J.S. Bach, J.G. Rheinberger, N.W. Gade und
M. de Jong.

An der Orgel:
Christoph Demuth
Matthias Demuth
Michael Klein
Hans Jakob Trost

Sonntag, 4. Oktober 2026 , 17 Uhr
Pfarrkirche St. Remigius Bliesen - Eintritt frei

Improvisationsorgelkonzert in Speicher



IMPROVISATIONS- ORGELKONZERT

SONNTAG, DEN 04.10.2026, 18:00 UHR
mit **Alexander Grün, Mainz**

PFARRKIRCHE ST. PHILIPPUS UND JAKOBUS,
SPEICHER

EINTRITT FREI



PFARREI SPEICHER
St. Peter und Paul

Vespermusik zum Abendläuten am 27. September 2026 „Klang Kunst“

Die Vespermusik am Sonntag, den 27. September 2026, um 18 Uhr in der katholischen Kirche St. Antonius in Waldesch stellt unter dem Motto „Klang Kunst“ die nicht alltägliche Trio-Besetzung Querflöte, Trompete und Orgel mit Gerda Koppelkamm-Martini, Berthold Botzet und Thomas Maur vor. Das Programm spannt einen weiten Bogen von barocken Triosonaten über romantische Klangwelten bis hin zu Kompositionen des 20. Jahrhunderts.

Im Mittelpunkt stehen die Triosonaten von William Corbett (1680 – 1748), Gottfried Finger (1655 – 1730) und Cesar Bresgen (1913 – 1988). Werke für Flöte und Orgel sowie Trompete und Orgel ergänzen und umrahmen die Solo Vorträge der einzelnen Instrumente.

Gerda Koppelkamm-Martini (Flöte) absolvierte ihr Musikstudium an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln, welches sie als Diplom-Instrumentalpädagogin abschloss. Sie war zwischenzeitlich Mitglied der Deutsch-Französischen Philharmonie. Heute ist sie sowohl solistisch als auch in verschiedenen Kammermusikensembles tätig.

Berthold Botzet (Kantor und Konzertorganist) wurde im Sommer 2000 zum Domkapellmeister in Aachen berufen. Seit Anfang 2025 ist er im Ruhestand. Seine Aufgaben am Hohen Dom zu Aachen umfassten die vokalen und instrumentalen Bereiche der Dommusik und deren Koordination, insbesondere die Ausbildung der Singknaben über die Domsingschule. Er leitete den traditionsreichen Aachener Domchor und das Vokalensemble, das er 2007 ins Leben rief.

Thomas Maur (Ingenieur und Musiker) unterrichtet das Fach Trompete an der Musikschule in Koblenz. Schwerpunkt seiner vielfältigen musikalischen Tätigkeiten ist die Gestaltung von geistlichen Musiken im nördlichen Rheinland-Pfalz. Seine musikalische Ausbildung erhielt und erhält er an nationalen und internationalen Meisterkursen u. a. bei Prof. Friedemann Immer, Köln und Rosina Sonnenschmidt, Freiburg, aktuell bei Andreas Stickel, Koblenz und Prof. Marco Pierobon, Bozen.

Die Liturgie wird von Mitgliedern der Wortgottesdienstgruppe des Singkreises Waldesch gestaltet.

Der Eintritt ist frei. Herzliche Einladung!

Vespermusik

zum Abendläuten



Sonntag,
27. September 2026
18 Uhr

"Klang Kunst"

*Werke für Querflöte, Trompete und Orgel von
William Corbett, Gottfried Finger und Cesar Bresgen*

Gerda Koppelkamm-Martini (Querflöte)

Berthold Botzet (Orgel)

Thomas Maur (Trompete)

Katholische Kirche
Sankt Antonius
Waldesch



Eintritt frei. Um eine Spende wird gebeten.

Georg-Schmitt-Projektchor singt zum Erntedank

Am Sonntag, 27. September 2026, findet um 9.30 Uhr in der Kirche Trier-St. Martin, Maarstr., ein festlicher Erntedankgottesdienst statt. Der Georg-Schmitt-Projektchor hat es sich zur Aufgabe gemacht, immer wieder Kompositionen des Trierer/Pariser Komponisten und Organisten Georg Schmitt (1821-1900) zur Aufführung zu bringen.

So sind auch in diesem Gottesdienst wieder zwei Werke Schmitt's zu hören: „O salutaris hostia C-Dur“ und „Regina coeli“. Des Weiteren zu hören ist die „Troisième Messe op. 366“ für Soli, Frauenchor und Orgel von Jacques Louis Battmann (1818-1886), einem Zeitgenossen Schmitts. Beide waren wahrscheinlich auch einige Zeit gemeinsam an der „École Niedermeyer“ in Paris.

Ergänzt wird das musikalische Programm mit der „Halleluja-Coda“ von Ph. H. Erlebach (1657-1714) und zwei Liedbearbeitungen („Herr, dich loben die Geschöpfe“ und „Was uns die Erde Gutes spendet“) für Chor, Gemeinde und Orgel von A. Müller. David Keller steuert eine „Improvisation über Herr, dich loben die Geschöpfe“ und die „Toccata“ von Eugène Gigout bei (1844-1925) bei.

Die Ausführenden sind: Cynthia Nay (Sopran), Noriko Kaneko (Alt), David Keller (Orgel) und der Georg-Schmitt-Projektchor. Die musikalische Leitung hat Achim Müller.

Jubiläum: 130 Jahre Kath. Kirchenchor „Cäcilia“ Weiler bei Bingen

LobGesang - Klänge, die bleiben - Stimmen, die tragen. Eine Gemeinschaft, die Generationen und Jahrhunderte überdauert. So könnte das Motto für den gemischten Kirchenchor "Cäcilia" lauten, ein Chor, der seit dem 10. Mai 1896 ein fester Bestandteil des kirchlichen und kulturellen Lebens in Weiler darstellt.

Frühe Belege für Chorsänger in Weiler finden sich 1774. In seinen Anfängen wurden die Sänger – die Sängerinnen kamen später dazu - noch in Naturalien wie Weck und Wein bezahlt, was auch heute manchem Chormitglied gefallen könnte. Der Chor gestaltet seither, selbst in den schwierigen Zeiten des 1. und 2. Weltkriegs, kontinuierlich Gottesdienste des Kirchjahres mit. Auch in neuester Zeit, in der Corona-Pandemie, wurde mit Ideenreichtum die Chorarbeit fortgesetzt. Frei nach dem Motto „Dienstags ist Kirchenchorprobe, egal wo und wie“ wurden allerlei Medien eingesetzt, um virtuelle Kirchenchorproben, telefonisch oder als YouTube-Proben, durchzuführen. Im Anschluss tauschte man sich über Zoom-Video-Chats und Telefonkonferenzen aus. So blieben alle in Kontakt, probten zuhause und selbst die älteren Chormitglieder, unterstützt durch Kinder und Enkel, meisterten die Hürden der neuen Medien. Zusätzlich wurde manch virtuelle Aktion ins Leben gerufen, vom Adventskalender zum Kreuzweg, von der Pfingstnovene bis zum Hausgottesdienst. So hat diese Zeit die Verbundenheit und das Gemeinschaftsgefühl des Chores sogar gestärkt.

Zu seinem hundertjährigen Bestehen wurde der Kirchenchor Weiler im Jahre 1996 mit der Verleihung der hochangesehenen Palestrina-Medaille geehrt und im Jahr 2018 wurde ihm die höchste deutsche Auszeichnung für Amateurchöre, die Zelter-Plakette, verliehen.

Anlässlich dieser Ehrung 2018 zeigten 55 Sängerinnen und Sänger in einem schwungvollen Konzert ihre Begeisterung für den Chorgesang. Bereits 2016 hatte der Chor zusammen mit dem Musikverein Weiler und dem Männerchor Weiler aus Anlass des 150-jährigen Jubiläums der Pfarrkirche an einem beeindruckenden Kirchenkonzert mitgewirkt.

130 Jahre Kirchenchor Weiler, 130 Jahre gemeinschaftliches Singen zum Lob Gottes, das soll mit einem geistlichen Jubiläumskonzert unter dem Motto „LobGesang“ am Samstag, den 21. November 2026 um 18:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Maria Magdalena gefeiert werden.

Klänge, die bleiben - Stimmen, die tragen. Eine Gemeinschaft, die Generationen und Jahrhunderte überdauert

Der Kirchenchor Weiler pflegt die Gemeinschaft im Chor und lässt sie in der Freude am Singen erlebbar werden. Sein Liedgut ist vielfältig, von der Renaissance zur Moderne, vom „Halleluja“ aus Händels „Messias“ bis zu „Schau auf die Welt“ von John Rutter. Er gestaltet Feste des Kirchenjahres musikalisch mit, so auch das Kirchenpatronatsfest. Diese „Kerb“ ist in Weiler ein echtes Gemeinschaftserlebnis, das kirchliche und weltliche Traditionen verbindet. Dies war eindrucksvoll an der Kerb 2025 zu erleben, als Dutzende von jungen Leuten nach dem Kerwe-Umzug, vom Platzregen überrascht, in der Kirche alle elf Strophen von „Großer Gott, wir loben Dich“ gesungen haben.

„Dienstags ist Probe“ von 19:30 Uhr – 21.00 Uhr im Pfarrsälchen über der Sakristei. Jeder/ jede ist willkommen! Den anschließenden Stammtisch im Gasthaus „Zur Sonne“ sollte man ebenfalls nicht verpassen. Herzliche Einladung!



„Verleih uns Frieden!“ Musikalisches Friedensgebet mit Werken von Sweelinck, Bach, Mozart, Rheinberger, Peters, Langlais und Mendelssohn

VALLENDAR. Musik, Gebet und die Sehnsucht nach Frieden stehen im Mittelpunkt einer besonderen Marzellinismusmusik am Sonntag, 4. Oktober 2026, um 18 Uhr in der Pfarrkirche St. Marcellinus und Petrus in Vallendar. Unter der Überschrift „Verleih uns Frieden!“ laden die Kolpingsfamilie Vallendar und der Kantor der Pfarrei Vallendar, Johann Schmelzer, an der Orgel im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Marzellinismusmusik“ zu einem musikalischen Friedensgebet ein.

Die Veranstaltung verbindet meditative Orgelmusik mit kurzen Impulsen und Gebeten. Die ausgewählten Werke spannen einen Bogen vom 16. bis ins 20. Jahrhundert und nähern sich dem Thema Frieden aus unterschiedlichen musikalischen Perspektiven. Den Auftakt bildet Jan Pieterszoon Sweelincks „Da pacem domine“ (SwWV 302), ein eindringlicher musikalischer Ruf nach Frieden. Es folgen zwei Werke von Johann Sebastian Bach: das „Larghetto“ aus dem Concerto in D (BWV 972) nach Antonio Vivaldi sowie das Trio „Du Friedefürst, Herr Jesu Christ“ (BWV 143) in einer Bearbeitung von P. Baekgaard.

Mit dem Adagio aus Wolfgang Amadeus Mozarts Klarinettenkonzert A-Dur KV 622 erklingt anschließend eine der bekanntesten und besonders ruhig empfundenen Kompositionen des Programms. Josef Rheinbergers „Abendfriede“ aus den „12 Charakterstücken“, op. 156, und die „Aria“ des niederländischen Komponisten Floor Peters setzen den musikalischen Weg fort. Einen weiteren unmittelbaren Bezug zum Leitgedanken des Abends schafft Jean Langlais' „Chant de paix“ – „Friedensgesang“. Den Abschluss bildet Felix Mendelssohn Bartholdys „Con moto maestoso“ aus der Sonate A-Dur, op. 65 Nr. 3.

Zwischen den Musikstücken laden kurze von der Kolpingsfamilie Vallendar gestaltete Impulse dazu ein, die gehörte Musik mit persönlichen Gedanken und dem aktuellen Wunsch nach Frieden zu verbinden. Gerade angesichts von Kriegen, Krisen und gesellschaftlichen Spannungen soll die musikalische Andacht Raum zum Innehalten schaffen. Das Friedensgebet möchte Sorgen und Ängste ebenso wie die Hoffnung auf Versöhnung und ein friedliches Miteinander vor Gott bringen.

Das musikalische Friedensgebet ist zugleich Teil der seit März 2022 bestehenden Friedensgebetsinitiative des Kolpingwerks Diözesanverband Trier. Am 4. Tag eines jeden Monats wird an unterschiedlichen Orten im Bistum Trier für den Frieden gebetet. Im Oktober ist die Kolpingsfamilie Vallendar Gastgeberin.

Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine freiwillige Spende gebeten.



PFARREI VALLENDAR
ST. MARIA MAGDALENA



KOLPINGSFAMILIE
Kolping VALLENDAR

Marzellinus Musik

VERLEIH UNS FRIEDEN!

Musikalisches Friedensgebet

mit Werken von Sweelinck, Bach,
Langlais, Mendelssohn u.a.

**Johann Schmelzer, Orgel
Kolpingsfamilie Vallendar, Impulse**

**Sonntag, 04. Oktober 2026
18:00 Uhr**

**Pfarrkirche St. Marzellinus
und Petrus Vallendar**

Eintritt frei, Spenden erbeten

Musik am Mittag in Boppard

BASILIKA BOPPARD

MUSIK am Mittag

die halbe Stunde samstags um halb eins



Samstag, 26. September 2026 | 12.30 Uhr

„KLANG-KUNST“

Godfrey Finger (um 1660-1730)

Sonate für Trompete, Flöte und basso continuo

Denis Bédard (*1950)

Melodia für Flöte und Orgel

Cesar Bresgen (1913-1988)

aus Trio-Sonate für Flöte, Trompete und Orgel

Con moto

Geistliches Wort von Basilikapfarrer Stefan Dumont

Denis Bédard

Air für Trompete und Orgel

Michael Czulak

Medieval Rondeau für Flöte und Orgel

William Corbett (um 1675-1748)

Sonate für Trompete, Flöte und basso continuo

Adagio – Largo – Vivace – Allegro

Ausführende:

Gerda Koppelkamm-Martini (Flöte, Trier)

Thomas Maur (Trompete, Neuwied)

Berthold Botzet (Orgel, Aachen)

Wenn Ihnen die Musik am Mittag gefallen hat, können Sie durch eine Gabe am Ausgang der Kirche mithelfen, dieses Angebot Woche für Woche weiterhin zu ermöglichen. Vielen Dank dafür!

Irischer Abend in Ludweiler

Irischer Abend mit der Band



Wortbeiträge: Gilbert Meßner

*Samstag, 26.09.2026, 19.30 Uhr
Kath. Pfarrkirche „Herz Jesu“
Ludweiler*

- Der Eintritt ist frei-

Chor- und Orgelkonzert mit Cantica Wendalina und Klaus Evers

Am Samstag, 3. Oktober findet um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Michael in Hackenheim (bei Bad Kreuznach) ein Konzert mit dem Vocalensemble Cantica Wendalina, St. Wendel und dem Organisten Klaus Evers statt.

Es steht geistliche Chormusik von der Renaissance bis zur Gegenwart auf dem Programm mit Werken von J. Desprez, J.S. Bach, P. Whitlock, A. Diestro, J. Busto, E. Bairstow, E. Esenvalds, H. Howells und Th. Schnorr



Das Vocalensemble Cantica Wendalina wurde 2001 von seinem Leiter Stefan Klemm gegründet und hat seitdem seinen Sitz an der Wendelinus-Basilika, St. Wendel

Seit der Zeit ihres Bestehens gestalteten die Sängerinnen und Sänger zahlreiche Kirchenkonzerte in der Wendelinus-Basilika und der benachbarten Region sowie bei Konzertreisen in Deutschland (Brandenburg, Bayern, südwestdeutscher Raum) und im europäischen Ausland (kath. Domkirche St. Chads, Birmingham, Gloucester, Stafford, Twokesbury, kath. Domkirche St. Erik, Stockholm,

Domkirche St. Jakob, Innsbruck u.a.)



Klaus Evers ist seit 1995 Kirchenmusiker der Kirchengemeinde Heilig Kreuz in Bad Kreuznach, sowie Leitender Kantor des Pastoralen Raums und Orgelsachverständiger im Bistum Trier.

Nach dem erstem Klavier- und Orgelunterricht bei Fridel Grenz/Bad Kreuznach und Leo Krämer/Speyer studierte er katholische Kirchenmusik an der Staatlichen Musikhochschule Freiburg i.Br. (Orgel bei Hans Musch und Klemens Schnorr) mit Abschluß A-Examen und künstlerischer Reifeprüfung in Alter Musik bei Robert Hill. Er nahm aktiv an internationalen Meisterkursen teil. Im Jahr 2010 wurde ihm der Kunst- und Kulturpreisträger der Stadt Bad Kreuznach verliehen. Das Konzert ist zugleich ein Beitrag zur Initiative „Deutschland singt und klingt“

Der Eintritt ist frei! Um eine Spende für die Kirchenmusik wird gebeten.

Des Rätsels Lösung

Bei der *Last Night Of The Proms* in London erklingt traditionell gegen Ende *Edward Elgars March No. 1 aus Pomp And Circumstances*. Der im Rätsel abgebildete Teil wird dann auf den Text *Land Of Hope And Glory* gesungen. Richtig geraten haben: Marcel Berens, Matthias Gampe, Manfred Kochems, Andrea Schwindling, Ricarda Metz, Andre Koster, Vinzenz Haab, Ulrich Nilles, Reinhold Walzer, Hans Funk, Achim Müller, Andreas Grossmann, Christian Rivinius, Christine Frank, Hermann-Josef Koster, Stephan Brügel, Stefan Beise, Gereon Krahforst, Yvonne Rupp, Beatrix Brinkmann, Michele Winterscheid, Heike Hoffmann-Vitten,

Brigitte Mattern, Bernhard Kochhan, Bernhard Bätzing, Natalie Schmidt, Daria Schmitt, Almut Breit und Evelyn Schmitz. Herzlichen Glückwunsch!

Rätsel

Wer bin ich?

Ich wurde in Frankreich geboren und verlor bereits im Alter von zwei Jahren mein Augenlicht. Trotz meiner Blindheit entdeckte ich schon früh meine große Leidenschaft für die Musik. Ich besuchte in Paris eine besondere Schule für blinde Jugendliche. Dort lernte ich unter anderem Violine, Klavier und Orgel. Später studierte ich am Pariser Konservatorium. Dort erhielt ich Unterricht bei berühmten Musikern und Komponisten. Außerdem beschäftigte ich mich intensiv mit der Improvisation und mit dem Komponieren. Ich wurde zu einem bedeutenden Organisten und war viele Jahre an einer berühmten Pariser Kirche tätig. Auch als Komponist war ich sehr erfolgreich. Besonders bekannt wurde ich für meine zahlreichen Werke für Orgel und für Kirchenmusik. Ich gab außerdem viele Konzerte und trat allein in den USA ungefähr 300-mal auf. Im Laufe meines Lebens unterrichtete ich zahlreiche junge Organisten aus verschiedenen Ländern. Zu meinen Schülern gehörten unter anderem Naji Hakim.

Senden Sie Ihre Lösungsvorschläge an news.kirchenmusik@bgv-trier.de

Ihre Information im Infobrief

Senden Sie uns Ihre Information oder Ankündigung bitte als unformatierten Fließtext. PDF-Dateien können leider nicht verarbeitet werden. Bilder, Fotos sowie Plakate bitte stets im jpg-Format. Plakate können darüber hinaus auf unserem INSTAGRAM Kanal gepostet werden, hierzu einfach das Plakat in genau der Woche, in der es gepostet werden soll, an Lukas Stollhof (0176 2345 7024) per INSTAGRAM, What'sApp oder Signal. senden. Redaktionsschluss ist jeweils donnerstags um 12.00 Uhr.

Folgen Sie uns



<https://www.instagram.com/kirchenmusikbistumtrier/>



<https://www.facebook.com/KirchenmusikimBistumTrier>
